



GEMEINDE BACHS

Mitteilungsblatt

Januar 2000

1999 / Gedanken zum vergangenen Jahr

Liebe Bachserinnen, liebe Bachser

Jahresrückblicke sind doch eigentlich ‚Schnee von gestern‘! In den Mitteilungsblättern und an Versammlungen haben Sie mitverfolgen können, was an publikationsfähiger Gemeinderatsarbeit im vergangenen Jahr geleistet wurde. Der Grossteil der Ratsarbeit bleibt jedoch unveröffentlicht, weil es sich um Geschäfte handelt, die einzelne Einwohnerinnen und Einwohner angehen und damit der Vertraulichkeit oder dem Datenschutz unterliegen.

Bitte gestatten Sie mir, dass ich deshalb das Jahr 1999 nicht in Zahlen, Aufzählungen und Statistiken wiedergebe. Ich möchte – einmal aus einem etwas anderen Blickwinkel – einige Themen aufgreifen, die mich besonders beschäftigt haben:

Der Flughafen

Wir alle sind ein Teil der Wirtschaft – und der Flughafen ist einer der Motoren unserer schweizerischen Wirtschaft!

1994 haben Sie, liebe Bachserinnen und Bachser, ein NEIN in die Urne gelegt für das Kreditbegehren im Zusammenhang mit der 5. Ausbautappe des Flughafens Zürich Kloten. Ich war nicht besonders glücklich über diesen Urnen-Entscheid!

Die Swissair war und ist mein Arbeitgeber und ich respektiere in hohem Masse die Verdienste dieser Firma um die Wirtschaft unseres Kantons und unseres Landes.

Ich verstehe trotzdem Ihr NEIN, und ich kann es nachvollziehen. Aus vielen Gesprächen weiss ich, dass hier wohl unterschieden wird zwischen einerseits der Swissair und ihren Anliegen und andererseits einer Luftverkehrsentwicklung, welche Bachs Schaden zufügt. Bachs hat von der grossen Entwicklung in der Flughafenregion kaum einen nachweisbaren Nutzen gehabt. Verschiedene Faktoren sind daran mitverantwortlich, wie: die geographische Distanz zum Flughafen, die Topographie unseres Gemeindegebietes (kleinräumlich), die Verordnung zum Schutze des Bachsertales (Regierungsratsbeschluss aus dem Jahre 1969) sowie das in der kantonalen Planung festgehaltene Ortsbild Bachs von überkommunaler Bedeutung (Einschränkungen im Bausektor).

Bachs durfte eine Oase am Rande der Entwicklung bleiben mit einer weitgehend intakten Landschaft, guter Luft, einer beneidenswerten dörflichen Gemeinschaft und, wir hatten keinen Fluglärm! Die bescheidene Entwicklung und Bautätigkeit in unserem Dorfe hatten wir eben diesen Qualitäten zu verdanken.

Seit ganz wenigen Jahren ist es nun mit der Ruhe vorbei. Fluglärm stört den Feierabend! Die BachserInnen wohnen auf dem Lande weil sie das Leben auf dem Lande lieben und nicht damit sie das Leben auf dem Lande hinter Schallschutzfenstern verbringen dürfen!

Proteste helfen nichts; die Faust im Sack noch weniger! Einsprachen und Beschwerden sind fast wirkungslos und scheinen ausgelegt, um Leute, die sich wehren ins Leere laufen zu lassen.

Mit all den Fragen und Problemen um die Flughafenerweiterung, der Privatisierung, den Lärmschutz, etc. etc. ist der Gemeinderat in fast jeder Sitzung in irgend einer Art und Weise konfrontiert. Wir sind uns alle im Gemeinderat bewusst, dass Sie 1994 ein NEIN in die Urne gelegt haben, und wir nehmen diesen Auftrag ernst und versuchen im Rahmen des Schutzverbandes und der IG Nord Ihre Interessen und Ihren Urnenentscheid einzubringen.

Ich wurde in den vergangenen Wochen oft gefragt, ob ich mit diesen zwei ‚Hüten‘ leben kann, dem einen in meiner Tätigkeit am Flughafen, dem andern in meiner Tätigkeit in der Gemeinde. Ich kann es – sonst würde ich in den Ausstand treten.

Ich begegne auf beiden Seiten auf gute Argumente, auf das Wissen, dass Fortschritt, technische Entwicklungen und gesamtwirtschaftliche Überlegungen ihre eigene Dynamik haben, aber auch auf viel Verständnis für unsere Sorgen um die Zukunft unseres Dorfes – dies stimmt mich zuversichtlich, dass wir diese schwierige Nachbarschaft in gegenseitigem Respekt werden leben können.

Die Problematik der Kleingemeinde

Sie kennen alle den Ausspruch „klein – aber fein“!

Besonders in unserer Welt der Globalisierung, der zunehmenden Anonymität und der abnehmenden Solidarität erscheint eine kleine Gemeinde wie Bachs als richtige Wohltat. Die Frage ist nur: ‚Wohltat - für wen?‘.

Will oder kann sich der Kanton diese kleinen Gemeinden noch lange leisten? Zwei Drittel unserer Aufwendungen bezahlen Steuerzahler ausserhalb unseres Gemeindegebietes! Die Verwaltungsaufgaben werden komplexer und umfangreicher – und dies von Jahr zu Jahr. Ab 1. Januar 2000 zum Beispiel ist die Vormundschaftsbehörde in Bachs, sprich der Gemeinderat, neu zuständig für Regelungen im Zusammenhang mit Konventionalscheidungen (wie finanzielle Regelungen, Besuchsrechte etc.).

Eine Kleinstgemeinde kann entweder nicht oder nur mit enormem und kaum zu rechtfertigendem Aufwand in allen notwendigen ca. 20 Verwaltungsbereichen professionelle und effiziente Arbeit verrichten.

Die Erhaltung der Gemeindeautonomie kann mittel- bis längerfristig nur aufrecht erhalten bleiben, wenn verschiedene Gemeinden Verwaltungsbereiche sinnvoll zusammenlegen oder Arbeiten an Kompetenzzentren (z.B. grössere Gemeindeverwaltungen) bzw. an spezialisierte Firmen delegieren, sprich fremdvergeben.

Es freut mich sehr, dass mein diesbezüglicher Artikel im Mitteilungsblatt vor einem Jahr mitgeholfen hat, diese Diskussion in unserem Bezirk anzukurbeln. Nach einigen Vorarbeiten im laufenden Jahr wird anfangs 2000 eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Gemeindepräsidenten und Verwaltungsfachleuten, diese Thematik aufgreifen und versuchen, tragbare und langfristige Lösungen zu suchen.

Der Weg wird steinig, langwierig aber interessant sein, - und - Bachs ist dabei!

Die Entwicklung von Bachs

Ich freue mich, am 2. Januar 2000, anlässlich des Bärchtelis-Dorf-Apéros, einige Gedanken zu diesem Thema darlegen zu dürfen.

Die neue Besoldungsverordnung

Ich freue mich, dass die Bachser Gemeindeversammlung die neue Besoldungsverordnung gutgeheissen hat. Damit ist der Beamtenstatus auch in unserer Gemeinde Geschichte geworden und das neue, den heutigen Erfordernissen angepasste Personalrecht tritt in Kraft.

Die Besoldung für die Behördenmitglieder im Nebenamt der Politischen Gemeinde wurde an die gültigen Ansätze der Gemeinden in unserem Bezirk angepasst. Die Ansätze sind im Vergleich zu gleichwertigen, sowohl voll- wie nebenamtlichen Funktionen im Verwaltungsbereich der Gemeinde und des Kantons, auch unter Mitberücksichtigung einer gewissen Ehrenamtlichkeit, immer noch bescheiden. Längerfristig ist anzustreben und dies in Übereinstimmung mit unseren vorgesetzten Stellen, dass die Exekutive (als Gesamtbehörde) finanziell gleich gestellt wird wie das Amt des Gemeindeschreibers oder, dass durch Fremdvergabe von Verwaltungsarbeiten die Exekutive zeitlich merklich entlastet wird.

Qualität ist nicht gratis und schlechte Qualität können wir uns nicht leisten!

DANKE

Ich danke ganz herzlich allen Behördenmitgliedern der Politischen Gemeinde, der Primarschulgemeinde, der Kirchenpflege und der RPK für Ihren grossen Einsatz im vergangenen Jahr.

Danke an die Verwaltung, die Gemeindeangestellten, den Forst und alle Funktionäre für Ihre Arbeit, damit unsere tägliche Infrastruktur reibungslos klappt.

Herzlichen Dank auch Ihnen allen, z.B. dass Sie in unserem Dorfladen einkaufen, dass Sie unser Postauto benützen; danke den Vereinen, dass sie unserem Dorfleben immer wieder Impulse geben

und nicht zuletzt

für jeden Beweis gelebter Nachbarschaft – damit bleibt Bachs lebenswert!

Ihnen allen, frohe Weihnachten und für das NEUE JAHR 2000 Gesundheit, Wohlergehen und viel Erfolg.

Im Namen des Gemeinderates Bachs

Ihr

Meinrad Dormann
Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Rücktritt des Gemeindeweibels Fritz Ruder

Fritz Ruder-Winkler hat dem Gemeinderat mitgeteilt, dass er per 31. Dezember 1999 sein Amt als Gemeindeweibel abgeben möchte.

Herr Ruder hat das Gemeindeweibel-Amt von 1972 - 1999, also 27 Jahre ausgeführt. Der Gemeinderat dankt Fritz Ruder-Winkler für seinen Einsatz und wird ihn offiziell am Bärchtelis-Apéro verabschieden.

Während früher der Gemeindeweibel für das Austragen der offiziellen Ankündigungen der Gemeinde zuständig war, bestand seine Aufgabe in den letzten Jahren noch im Vertragen der Gemeindeversammlungs-Einladungen.

Der Gemeinderat wird in Zukunft die Gemeindeversammlungs-Einladungen wie die übrigen Mitteilungen durch die Post oder einen anderen Kurierdienst vertragen lassen. Aus diesem Grund wird von der Wiederbesetzung des Gemeindeweibel-Amtes abgesehen.

Beteiligung an der Verwaltungsgerichtsbeschwerde ans Bundesgericht

Am 5. November 1999 erteilte das UVEK dem Flughafen Zürich die Baukonzession für das Dock Midfield. Zusammen mit der Baukonzessionserteilung sind auch die Mängel der Rahmenkonzession bzw. des dazugehörigen Umweltverträglichkeitsberichtes gemäss Bundesgerichtsentscheid zu beheben.

Nachdem sich die Gemeinde Bachs bereits an der Bundesgerichtsbeschwerde gegen die Erteilung der Rahmenkonzession beteiligt hat, stellte die Interessengemeinschaft Nord die Anfrage, ob sich die Gemeinde Bachs an einer Beschwerde gegen die Erteilung der Baukonzession "Dock Midfield" mit "Mängelbehebung UVB" beteiligt.

Der Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion entschieden, sich an der Verwaltungsgerichtsbeschwerde ans Bundesgericht gegen die Baukonzession "Dock Midfield" mit "Mängelbehebung UVB" zu beteiligen (ohne aufschiebende Wirkung) und sicherte der Interessengemeinschaft Nord eine Kostenbeteiligung bis max. Fr. 2'000.-- zu.

Festsetzung der ordentlichen Gemeindeversammlungsdaten 2000

Die Daten für die ordentlichen Gemeindeversammlungen 2000 hat der Gemeinderat wie folgt festgesetzt:

Rechnungsgemeindeversammlung: Montag, 19. Juni 2000, 20¹⁵ Uhr

Budgetgemeindeversammlung: Montag, 11. Dezember 2000, 20¹⁵ Uhr

Stellungnahme zur Teilrevision des kantonalen Richtplanes

Mit Brief vom 13. Oktober 1999 lädt die Baudirektion aufgrund des Entscheides der kantonsrätlichen Kommission für Planung und Bau den Gemeinderat Bachs zur Stellungnahme ein. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung von Bachs im Mitteilungsblatt vom November (Erscheinung Ende Oktober) eingeladen die Auflage vom 19. Oktober bis 17. Dezember 1999 auf der Gemeindeverwaltung zu benützen.

Aufgrund dieser Auflage hat sich der Gemeinderat entschieden, die folgenden zwei Änderungsanträge anzubringen:

1. Das ganze Gemeindegebiet der Politischen Gemeinde Bachs unterliegt der regierungsrätlich erlassenen Schutzverordnung (Verordnung zum Schutze des Bachsertales vom 3. Juli 1969). *Nach Rücksprache mit der Abteilung Kantonalplanung, Herrn Ulrich Stieger, beantragt der Gemeinderat, die Bauzonen Kernzone I + II aus der Schutzverordnung zu entlassen.*
2. In der Verordnung zum Schutze des Bachsertales, siehe Kantonaler Richtplan, Teilrevision 3723, Punkt 3.6.2 Nr. 24, wird der Begriff der 'herkömmlichen Landwirtschaft' verwendet. Der Begriff 'herkömmlich' sei aus der SVO zu entfernen.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass, falls eine Anpassung in dieser Teilrevision nicht bereits erfolgen kann, diese beiden Punkte in der angekündigten Gesamtüberprüfung, Teilrevision Seite 14, Nr. 24, zu behandeln seien.

Abfallkalender 2000

Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung den Abfallkalender für das Jahr 2000 festgelegt. Die genauen Daten können sie aus der 31. Seite dieses Mitteilungsblattes ersehen.

Stundenlöhne und Entschädigungen 2000

Der Gemeinderat legte die Ansätze für die Stundenlöhne, Entschädigungen für Traktoren, Anbau-Maschinen usw. für das Jahr 2000 fest. Die einzelnen Positionen sind auf der Seite 11 und 12 dieses Mitteilungsblattes abgedruckt.

Revisionsbericht der DJI Gemeindefinanzen

Am 1. und 13. Oktober 1999 hat die Direktion der Justiz und des Innern, Abteilung Gemeindefinanzen, die Kontrolle des Kassen- und Rechnungswesens bei der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Bei der Spezialprüfung wurden die Teilbereiche der Jahresrechnung 1998 und die Interkommunalen Steuerausscheidungen 1998 kontrolliert.

Im Revisionsbericht wurde festgehalten, dass die Gemeinde Bachs, bereits ab dem Rechnungsjahr 1999, den Gemeindebetrieben (Wasserwerk, Kläranlage und Abfallbeseitigung) intern den Personal- und Sachaufwand der Gemeindeverwaltung belasten muss. Der Gemeinderat setzte die dafür notwendigen Beträge fest.

Neuer Kaminfeger

Die Firma W. & M. Bänziger, Niederglatt teilte dem Gemeinderat mit, dass sie den Betriebszweig Kaminfegerei ihrem Mitarbeiter Herrn Martin Gähler übergeben hat. Gleichzeitig stellte Herr Martin Gähler das Gesuch zur Ausübung des Kaminfegerberufes in der Gemeinde Bachs.

Der Gemeinderat Bachs ermächtigt Herrn Martin Gähler, Niederglatt, ab dem 1. Januar 2000 die Kaminfegerarbeiten in der Gemeinde Bachs im selben Rahmen wie bisher die Firma W. & M. Bänziger weiterzuführen.

Für die immer sehr gute, angenehme Zusammenarbeit bedankt sich der Gemeinderat bei Herrn und Frau Bänziger und wünscht ihnen für die persönliche und geschäftliche Zukunft alles Gute.

Neuer verantwortlicher Schutzraumkontrolleur

Der Gemeinderat hat das Durchführen der Periodischen Schutzraumkontrollen dem Sicherheitszweckverband Bachs-Neerach-Steinmaur übertragen. Da gemäss kantonaler Verordnung über den Zivilschutz durch die Gemeinde ein Schutzraumkontrolleur bezeichnet werden muss, hat der Sicherheitszweckverband Herrn Alfred Dirren, Steinmaur vorgeschlagen. Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag einverstanden und hat die entsprechende Mitteilung dem Amt für Militär und Zivilschutz weitergeleitet.

Kurzinformationen

- Der Gemeinderat lehnt ein Gesuch um Durchführung einer Strassensammlung von Alttextilien und Schuhen im Frühjahr 2000 ab, da bereits drei Textilsammlungen im nächsten Jahr stattfinden.

Mitteilung der Gemeindeverwaltung

Erteilte Baubewilligungen in der letzten Berichtsperiode

keine

Wahl- und Abstimmungsergebnisse

So stimmten die Bachserinnen und Bachser am Abstimmungs- und Wahl-Sonntag, den 28. November 1999:

Stimmbeteiligung: 63%

Kantonale Volksabstimmung:

<i>Vorlage</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>	<i>leer</i>
Gesetz über den Flughafen Zürich (Flughafengesetz)	66	184	1
Gesetz über das Arbeitsverhältnis der Lehrpersonen an der Volksschule (Lehrpersonalgesetz)	116	112	14
Gesetz über die Wahl von teilamtlichen Mitgliedern der Gerichte	119	90	29
A. Volksinitiative "Für die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer"	132	92	20
B. Gegenvorschlag des Kantonsrates: Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz (Änderung)	132	81	31
A. Stichfrage Volksinitiative "Für die Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer "	114		
B. Stichfrage Gegenvorschlag des Kantonsrates: Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz (Änderung)	89		

Wahl von vier Ersatz-Mitgliedern der Bezirksschulpflege Dielsdorf:

Ersatzwahl für die Amtsdauer 1997 - 2001

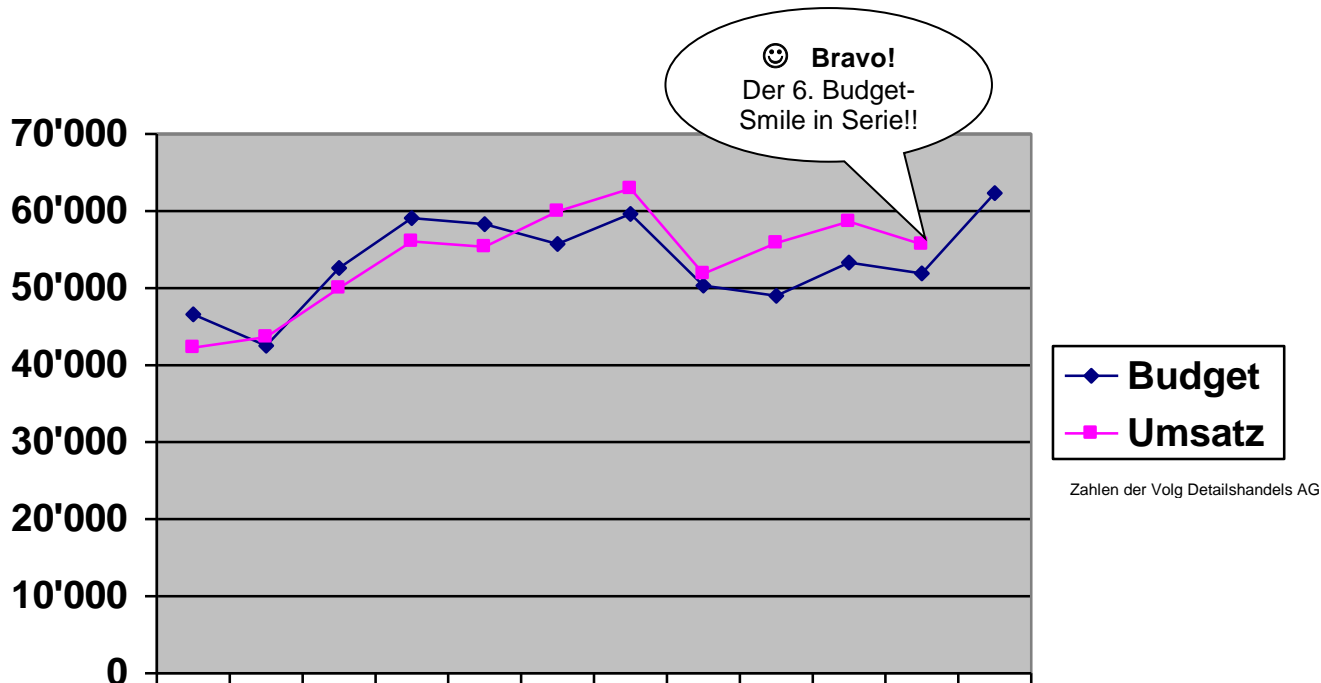
<i>Stimmen erhielten:</i>	<i>Anzahl</i>
Huber Heinz, Dielsdorf	41
Leisi Jacqueline, Otelfingen	41
Obrist Tamburini Jürg, Niederhasli	34
Weiss Christine, Watt	39
vereinzelte Stimmen	-
leere Stimmen	17
ungültige Stimmen	-

😊 **Wie geht's unserem Dorfladen?** 😊

Um die weitere Existenz unseres Dorfladens zu ermöglichen muss der Jahresumsatz von ca. Fr. 600'000.-- auf ca. Fr. 700'000.-- ansteigen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn jede/r EinwohnerIn pro Woche für ca. Fr. 25.-- im Volg einkauft.

Wie Sie der folgenden Grafik entnehmen können, ist der Umsatz im Monat November von Fr. 58'616.-- auf Fr. 55'658.-- gesunken; damit liegt der Umsatz seit einem halben Jahr über dem Budget und über die 11 Monate gerechnet um Fr. 13'158.--. Nun gilt es den Umsatz für den Monat Dezember zu halten oder sogar noch einmal zu steigern, da dort im Budget ein Umsatz von satten Fr. 62'300.-- enthalten ist. Wird dieses Ziel erreicht, kann das erste Jahr der Aktion rettet den Dorfladen als voller Erfolg verbucht werden!
Die Bevölkerung wird deshalb ermuntert, diese positive Serie fortzusetzen und weiterhin den Volg-Laden so aktiv zu benutzen!

Wieviel haben Sie persönlich zum untenstehenden positiven Ergebnis beigetragen?



	Jan	Feb	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Budgeterreichung	☹	😊	☹	☹	☹	😊	😊	😊	😊	😊	😊	
Umsatzentwicklung	☹	😊	😊	😊	☹	😊	😊	☹	😊	😊	☹	

😊 Verbessert

☹ Unverändert

☹ Nicht erreicht

Bitte an alle Arbeitgeber

Sie erhalten in den nächsten Tagen die Jahresabrechnung für die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich. Wir bitten Sie, die Abrechnungen bis spätestens 31. Januar 2000 der AHV-Zweigstelle zu retournieren.

Ablauf des Passes

Bitte beachten Sie, dass das Passbüro des Kantons Zürich vom 24. Dezember 1999 (ab 11⁰⁰) bis 2. Januar 2000 geschlossen hat. Das heisst, dass in dieser Zeitspanne keine Pässe ausgestellt werden. Für dringende Notfälle steht jedoch die Notpassstelle (Tel. 800 57 00) im Flughafen Zürich-Kloten (Grenzpolizei, Terminal B / Abflug) über die Feiertage zur Verfügung.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag	08 ⁰⁰ –11 ³⁰ und 14 ⁰⁰ –17 ⁰⁰
Mittwoch	08 ⁰⁰ –11 ³⁰ und 14 ⁰⁰ –19 ⁰⁰
Dienstag und Freitag	nur auf Voranmeldung

Spezielle Öffnungszeiten Dezember / Januar

Freitag, 24. Dezember 1999	ganzer Tag geschlossen	Weihnachten
Freitag, 31. Dezember 1999	ganzer Tag geschlossen	Silvester

Nächste Mitteilungsblätter

<i>Erscheinungsdatum:</i>	<i>Einsendeschluss für Beiträge:</i>	<i>Einsendeschluss Veranstaltungskalender</i>
Freitag, 28. Januar 2000	Montag, 24. Januar 2000, 12 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag, 20. Januar 2000
Freitag, 25. Februar 2000	Montag, 21. Februar 2000, 12 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag, 17. Februar 2000
Freitag, 31. März 2000	Montag, 27. März 2000, 12 ⁰⁰ Uhr	Donnerstag, 23. März 2000

**Stundenlöhne und Entschädigungen,
gültig ab 1. Januar 2000**

Der Gemeinderat hat die folgenden Stundenlöhne und Entschädigungen für das Jahr 1999 besprochen:

Stundenlohn für Handarbeit

			pro Einheit	Betrag
Arbeiter / Arbeiterinnen	Grundlohn	Fr. 21.50		
	Ferienzuschlag von 8,69%	Fr. 1.85		
	Feiertagszuschlag von 4,35%	Fr. -0.95	Std.	Fr. 24.30
Jugendliche von 15 - 18 Jahren	Grundlohn	Fr. 17.30		
	Ferienzuschlag von 11,11%	Fr. 1.90		
	Feiertagszuschlag von 4,44%	Fr. -0.75	Std.	Fr. 19.95
Forst (Holzernte und Pflege- arbeiten)	Grundlohn	Fr. 23.45		
	Ferienzuschlag von 8,69%	Fr. 2.05		
	Feiertagszuschlag von 4,35%	Fr. 1.00	Std.	Fr. 26.50

Entschädigungen für Traktoren, Anbau-Maschinen, usw.

Traktoren: bis 40 PS	Std.	Fr. 19.50
41 - 50 PS	Std.	Fr. 21.00
51 - 60 PS	Std.	Fr. 26.00
über 60 PS	Std.	Fr. 31.00
Zuschlag für Allrad-Antrieb-Traktoren	Std.	Fr. 2.00
Böschungsmäher bis 7 PS mit Böschungs-Mähbalken	Std.	Fr. 30.00
Hecklader, hydraulisch	Std.	Fr. 12.00
Hydrauliklader, Zapfwellenantrieb	Std.	Fr. 39.00
Sterholz-Anhänger	Std.	Fr. 5.00
Kipp-Anhänger	Std.	Fr. 20.00
Kipp-Schaufel 3 Punkt 1,8 - 2,2 m	Std.	Fr. 6.00
Ladewagen	Std.	Fr. 38.00
Ladewagen mit Schneidevorrichtung 13-20 m ³	Std.	Fr. 58.00
Mistzetter	Std.	Fr. 10.00
Vakuumfass 3000/4000 l	Fass	Fr. 5.50 / 6.50
Anbau-Seilwinde 4500 daN (Kp) Zugkraft	Std.	Fr. 8.00
Anbau-Seilwinde 6000 daN (Kp) Zugkraft	Std.	Fr. 12.50
Anbau-Holz-Rückegerät mit Seilwinde	Std.	Fr. 17.00
Durchforstungsgeräte / Motorsägen	gemäss Beschluss Forstrevierkommission	
Hacker	Std.	Fr. 40.00

Ketten für Traktor, vorne	Std.	Fr.	6.00
Ketten für Traktor, hinten	Std.	Fr.	8.00
Feldspritze ab 500 l	Fass	Fr.	10.00
Hochdruck-Reiniger Kaltwasser 150 bar	Std.	Fr.	11.50
Hochdruck-Reiniger Heisswasser 150 bar	Std.	Fr.	17.00
Rasenmäher	Std.	Fr.	10.00
Pfaden mit Traktoren *	Std.	Fr.	48.00
Salzen, Splitten, Sanden mit Jeep *	Std.	Fr.	35.00

* Inbegriffen sind: Sonntags- und Nachtzuschläge

Die AHV- und ALV-Beiträge für Handarbeits-Stundenlöhne werden abgezogen.

Für die Entschädigungen gelten die Tarife der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Betriebswirtschaft in Tänikon TG (FAT), die Stunden werden nach der effektiven Zeit bemessen.

Öffnungszeiten der Post über die Festtage

Schalterschluss am 24. Dezember 1999:

Bachs	9 ⁰⁰ Uhr
Steinmaur und Stadel	11 ⁰⁰ Uhr
Dielsdorf, Bülach und Regensdorf	16 ⁰⁰ Uhr

Am 31. Dezember 1999 bleiben die Postschalter, bis auf die Dringlichschalter in Grösstpoststellen, geschlossen.

Hinweise auf Amtliche Publikationen

Gemeindeversammlungsbeschlüsse vom 13. Dezember 1999

Die Gemeindeversammlungen haben die folgenden Beschlüsse gefasst:

A Politische Gemeinde Bachs

1. Genehmigung des Bruttokredites von Fr. 141'000.-- für die Ersatzbeschaffung des Forstfahrzeuges REFORM-Muli 565 GF über die Firma Hansruedi Müller, Landmaschinen Steinmaur
2. Genehmigung der Änderung bzw. Ergänzung der Art. 5 und Art. 16 lit. y der "Vereinbarung über die Bildung des Spitalverbandes des Bezirkes Dielsdorf" aus dem Jahre 1987
3. Genehmigung der Teilrevision der Verbandsordnung (Art. 8 lit. e und Art. 16 lit. e) des Deponie-Zweckverbandes Zürcher Unterland (DEZU)
4. Genehmigung des Brutto-Objektkredites von Fr. 6'800'000.-- für den Weiterausbau der Deponie in Lufingen des Deponie-Zweckverbandes Zürcher Unterland (DEZU)
5. Genehmigung der Revision des Wasserreglements der Politischen Gemeinde Bachs
6. Genehmigung der Teilrevision der Verordnung über die Gebühren für Siedlungsentwässerungsanlagen der Politischen Gemeinde Bachs (Gebührenverordnung)
7. Genehmigung der Abrechnung für den Umbau des Lagergebäudes an der Bachsertalstrasse zum neuen Feuerwehrgebäude
8. Genehmigung der Abrechnung für den Umbau des bisherigen Feuerwehrgebäudes am Gmeindhusweg 3 zur Asylbewerberunterkunft
9. Genehmigung der Revision der Besoldungsverordnung der Politischen Gemeinde Bachs
10. Genehmigung des Voranschlages 2000 und Festsetzung des Steuerfusses auf 57%

B Primarschulgemeinde Bachs

1. Genehmigung des Voranschlages 2000 und Festsetzung des Steuerfusses auf 54%

C Reformierte Kirchengemeinde Bachs

1. Genehmigung der revidierten Besoldungsverordnung für die Jahre 2000 und 2001
2. Genehmigung des Voranschlages 2000 und Festsetzung des Steuerfusses auf 15%

Die Versammlungsprotokolle und die gefassten Beschlüsse liegen während 30 Tagen, vom 20. Dezember 1999 an gerechnet, in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Die Amtliche Publikation findet am 17. Dezember 1999 im Amtsblatt und im Zürcher Unterländer statt.

Bachs, 17. Dezember 1999

Gemeinderat, Primarschulpflege und Kirchenpflege Bachs

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht folgender Jubilarin alles Gute und vor allem gute Gesundheit:

18. Januar

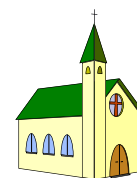
83. Geburtstag

Karolina Itten-Bucher



Zivilstandsnachrichten / Dezember 1999

Todesfälle:



Bürger:

Schütz, Heinrich, 1921, von Bachs und Zürich, Ehemann der Schütz geb. Zünd, Elfriede, gestorben in Zürich am 30. November 1999

Zweidler geb. Schmalz, Susanne Laure, 1926, von Bachs, Witwe des Zweidler, Hermann, gestorben in Basel am 7. Dezember 1999

Der Gemeinderat Bachs spricht den Hinterbliebenen sein herzliches Beileid aus.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Besten Dank für die immer gute Zusammenarbeit und wir freuen uns auch weiterhin auf Sie zählen zu dürfen.



Ihr Gemeinderatskanzlei-Team